

Förderverein St. Johannes Ahrensburg e.V.

Pappelweg 60a, 22949 Ammersbek

www.st-johannes-ahrensburg.de

☎ 04102 - 59459

kontakt@st-johannes-ahrensburg.de

Konto-Nr.: IBAN DE 11 2135 2240 0179 084751 | BIC NOLA DE 21 HOL



Die Glocke

Rundbrief 46/ 20



27. März 2020

Liebe Mitglieder des Fördervereins,

in Coronazeiten sollen wir uns nicht treffen und sehen uns seltener. Umso wichtiger ist, dass wir Kontakt halten. Es gibt viele Angebote von Kirchen, die Gottesdienste und Begegnungen per Livestream organisieren. Als Zeichen unseres Zusammenhalts wollen wir Ihnen wie bisher die *Glocke* schicken.

Veranstaltungen abgesagt

Die Absage aller unserer Veranstaltungen bis zum 30. April ist uns nicht leichtgefallen. Die Entscheidung trafen wir früh, die rasche Ausbreitung der Epidemie bzw. die drastischen Einschränkungen der Behörden haben uns bestätigt. Es war klar, dass eine Virusinfektion pandemischen Ausmaßes nicht in 14 Tagen vorbei sein wird, wir wollten nicht bis zur letzten Minute warten. Es tut uns besonders leid um das Konzert des Jugendsinfonieorchesters Ahrensburg unter Leitung von Sönke Grohmann, das nun nicht in der St. Johanneskirche spielen wird. Es wäre ein Höhepunkt des musikalischen Angebots unseres Fördervereins gewesen. Auch die Exkursion zu den Kirchen in den Vier- und Marschlanden ist der allgemeinen Restriktion zum Opfer gefallen. Das bedauern wir auch deshalb, weil ein relativ großer organisatorischer Aufwand damit verbunden war. Doch fraglos verbietet sich, mit einer „Risikogruppe“ unterwegs zu sein, wenn touristische Mobilität untersagt ist. Die verordnete Kontaktsperre trifft Besitzer von kleinen Läden und Arbeitnehmer in Kurzarbeit besonders hart, bringt sie sogar in Existenznot. Unser Mitgefühl gilt all denen, die wirklich unter den Maßnahmen leiden. Wir wollen uns nicht beklagen. Hoffen und beten! Worte, die leicht gesagt sind, bekommen in Zeiten der Ungewissheit ein anderes Gewicht.

7. Ordentliche Mitgliederversammlung

Ein Tag bevor die Auflagen wegen der Epidemie erlassen wurden, konnte unsere MV wie geplant abgehalten werden, 35 Mitglieder haben trotz der heraufziehenden Gefahr teilgenommen. In seinem Rechenschaftsbericht erläuterte der Vorsitzende den neuen Vertrag mit dem KGR und erwähnte kurz die Ereignisse des letzten Jahres, so zuletzt das Neujahrsfest im Peter-Rantzau-Haus unter dem Motto „Gemeinde leben!“. Als neue Pressekorrespondentin stellte sich Frau Lena Mackel vor. Der Antrag, ein Gemeindeforum durchzuführen, wurde vom KGR angenommen, das Datum auf Montag 1. Juni festgelegt. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Termin gehalten werden kann. Es soll ein Vorbereitungsteam gegründet werden, Interessenten aus der Gemeinde mögen sich melden (bei K. Tuch 04102 5959). Die Idee, den Westen von Ahrensburg zukünftig als Johannesviertel zu bezeichnen, wurde von der Mitgliederversammlung wohlwollend aufgenommen. Der Rechnungsführer konnte vermelden, dass das Vermögen gegenüber dem Vorjahr um ca. 20.000 € zugenommen hat. Der TOP Ehrenamt wurde zu Beginn der Versammlung beantragt. Die Sprecher der ehrenamtlichen Gruppen hatten Gelegenheit, über ihre Arbeit zu berichten. Den Stand der Planung für Baumaßnahmen an St. Johannes erklärte Architekt HP Hansen, die Entwurfszeichnungen wurden an einer Stellwand präsentiert. In diesem Jahr standen die Ämter der 2. Vorsitzenden (Sabine Bruns), des 2. Beisitzers (Günter Ott) und der Kassensprüferinnen (Ella Klocke und Ulrike Martin-Thomas) zur Wahl. Die Wahlleiterin, Frau Hermsdorf, hatte eine leichte Aufgabe, denn alle Amtsinhaber stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig gewählt. Unter Verschiedenes wurde von Friedrich Quaas ein Bibelseminar angekündigt. Zur Teilnahme an Vorbereitungen für das Gemeindefest am 22. August forderte Elisabeth Tuch auf. Sie sprach auch Den Segen zum Abschied.



vlnr :Pastorin Sieg, Herr Meißner (Vorsitzender des KGR), Frau Geißler- Schön und Frau Dr. Tuch (Gemeindeausschuss), Herr Lutzki (Küster)

Lätare

Der letzte Sonntag, *Lätare, freut euch*, gab wenig Anlass zur Freude, denn Kirchen mussten zum 1. Mal in dieser Krise geschlossen bleiben. Als Notmaßnahme war eine Livestream-Übertragung der Predigt von Frau Pastorin Sieg vor der Kirche geplant. Aus technischen Gründen und weil ein eisiger Wind wehte, kam das Projekt nicht zur Ausführung. Aber Frau Sieg hatte ihre Predigt verschriftlicht und etliche Kopien gemacht, die zusammen mit einem Tütchen Samen von Frühlingsblumen zur Verteilung ka-

men. Unseren Mitgliedern haben wir die Predigt, soweit möglich, per E-Mail zugänglich gemacht.

Kirchen geschlossen

Man kann unterschiedlicher Meinung darüber sein, ob es richtig ist, in Krisenzeiten die Kirchen zu schließen. Sicherlich gibt es gute Gründe, aber es darf nicht vergessen werden, welche emotionale Bedeutung die Kirche als Zufluchtsort auch heute noch für viele Menschen in seelischer Bedrängnis hat und welches Signal eine verschlossene Tür sendet in Zeiten, da die Angst um sich greift. Andere Landeskirchen gehen mit den Problemen anders um.

„Es fehlt jetzt an Gottvertrauen und Zuversicht. Christlich ist, sich nicht treiben zu lassen von der Angst. Nächstenliebe funktioniert nur Face to Face und nicht auf Facebook.“ (Margot Käßmann in der ZEIT 13/20). 11 der 20 evangelischen Landeskirchen und 17 der 26 katholischen Bistümer hatten ihre Liturgien abgesagt oder die Gemeinden darum gebeten. Dagegen meinten die evangelischen Landeskirchen im Rheinland, in Westfalen und in Baden ebenso wie das Bistum Aachen, Gottesdienste dürften stattfinden (ebenda). Dabei ist die Ansteckungsgefahr in der Kirche vergleichsweise gering. Im Supermarkt oder im Nahverkehr ist das Risiko größer. Bei dem allseits beklagten geringen Kirchenbesuch wirkt es geradezu komisch, dass eine Ansammlung von Kirchenbesuchern die sich über 24 Bankreihen verteilt, gefährlich sein soll. Ein Appell an die Vernunft und Hinweisschilder „bitte Abstand einhalten“ würden genügen und der Gottesdienst könnte stattfinden. Der Vorwurf, der Kirche gebricht es an Mut und Gelassenheit, wäre nicht von der Hand zu weisen. (th)

Ideen-Börse

Wir haben auf unseren Brief vom Ende der letzten Woche eine Reihe von Anregungen und Angebote bekommen – siehe Anhang.

Für den nächsten Sonntag Judika möchten wir Ihnen eine geistliche Stärkung schicken. Schauen Sie mal ins Gesangbuch oder in die Bibel und das Gebet ist erstaunlich.

Bleiben Sie gesund, mit herzlichen Grüßen
Klaus Tuch und Monika Robinson